

Rollenprofil (Szenario 1)

Kroatien



Hauptstadt	Zagreb
Sprache	Kroatisch
Einwohner	4 Millionen
BIP pro Kopf	ca. 10.200€
Arbeitslosenquote	17,3%



Sie sind Vertreterin/Vertreter des Landes Kroatien. Die kroatische Wirtschaft ist im Vergleich zu anderen Ländern nicht besonders stark. Das wird sich auch so schnell nicht ändern. Ihnen wird kein gutes Wirtschaftswachstum vorausgesagt. Auch die Arbeitslosenquote in Kroatien ist relativ hoch. Dementsprechend sind Sie ein eher schwaches Land.

Kroatien ist das jüngste Mitglied der Europäischen Union. 2013 ist Kroatien beigetreten. Sie hoffen, dass die EU hilft, Ihre Wirtschaft zu stärken und Wohlstand zu verbreiten. Noch hatte das keinen großen Erfolg. Sie sind aber zuversichtlich, dass sich das noch ändern wird. Sie müssen Ihre Rolle in der EU noch finden. Sie sind stolz darauf in der EU zu sein. Kroatien ist ein relativ kleines Land und hat deshalb nicht besonders viel Einfluss in Brüssel.

Der europäischen Integration steht Kroatien grundsätzlich positiv gegenüber. Sie wollen ein starkes Europa und eine starke EU. So haben Sie eine Stimme in der Welt. Gleichzeitig sind Sie erst sehr kurz Mitglied in der EU und wollen Ihre Rolle erst noch finden. Zu viel Macht in Brüssel und zu wenig Macht in Zagreb gefällt Ihnen nicht. Bei manchen europäischen Projekten machen Sie noch nicht mit: In Kroatien bezahlt man zum Beispiel mit „Kroatischen Kuna“ und nicht mit Euro. Ihre Wirtschaft ist noch nicht stark genug, um die Bedingungen für einen Beitritt zum Euro zu erfüllen.

Sie sind ein eher kleiner Staat in der Europäischen Union. Trotzdem möchten Sie, dass Ihre Stimme in Europa gehört wird. In der Abstimmungsfrage akzeptieren Sie sowohl Vorschlag 1 (Jeder Mitgliedstaat erhält eine Stimme. Die Mehrheit der Stimmen entscheidet), als auch Vorschlag 3 (Es müssen mindestens 55 % der Staaten zustimmen, die 65 % der Bevölkerung repräsentieren. Dann gibt es eine Mehrheit). Bei Vorschlag 1 hätten Sie als eher kleinerer Staat genau so viel Macht wie die großen Staaten. Jedoch sind Sie ebenfalls für eine weitere Integration der Europäischen Union. Daher akzeptieren Sie auch Vorschlag 3. Dieser bringt die Europäische Einigung voran. Sie sind gegen den Vorschlag 4, dass weiterhin alles einstimmig entschieden werden muss. Dies würde den Integrationsprozess langsamer machen.